Grosse Unterschiede bei Qualität und

saldo hat Bildqualität und Gestaltungsmöglichkeiten von acht Fotobüchern verglichen. Ifolor und Cewe schnitten am besten ab.

Bei Fotopost24 gab es bereits auf Seite 2 des gelieferten Fotobuchs die erste Enttäuschung. Die malerische Gasse in Genua wirkt dunkel und flau. Die vielen Details, die das Originalfoto ausmachten, waren kaum zu sehen. Ähnlich bei Fuji und Fotoblitz. Im Buch von Ifolor hingegen wirkte die Gasse gleich attraktiv wie im Original auf dem Computerbildschirm.

saldo bestellte bei acht bekannten Firmen Fotobücher und verglich die Ergebnisse bei Porträts, Fotos von detailreichen Bergen, dunklen Wäldern und hellem Schnee sowie bei Fotos mit starken Kontrasten von bunten Häusern oder den feinen Farbabstufungen eines Abendhimmels.

Ergebnis: Die Unterschiede sind gross. Bei Ifolor und Cewe kamen die Fotos sehr nahe an die digitalen Originalbilder heran. Sie waren meist detailreich, zeigten weder zu viel noch zu wenig Kontrast und glänzten mit realistisch wirkenden Farben. Fotopost24, Fuji



Fotobuch von Ifolor: Zur guten Druckqualität kommt eine einfache Gestaltung am Computer

und Fotoblitz hatten besonders mit dunklen Sujets Mühe.

Mühsame Gestaltung bei Fotoblitz

Neben der Druckqualität der Bilder verglich *saldo* auch, wie gut sich die Fotobücher am Computer gestalten lassen.

Bei den meisten Herstellern können Kunden das Buch direkt auf der Internetseite der Firma zusammenstellen. Bei Cewe und Ifolor lässt sich auch eine Software auf dem Computer installieren. Man lädt die gewünschten Fotos auf der Internetseite oder ins Programm hoch. Dann kann man die einzelnen Buchseiten mit den Fotos füllen. Dies übernimmt die Software automatisch, oder man fügt die Bilder manuell ein. Nun lassen sich die Fotos mit der Maus verschieben, kopieren oder zurechtschneiden, bis man mit dem Resultat zufrieden ist. Bei Ifolor liess sich das Fotobuch im Test besonders einfach gestalten. Kunden können zwischen vorgegebenen Layouts für eine Seite auswählen oder die Fotos manuell platzieren. Dank Hilfslinien lassen sich die Bilder gut zentral positionieren oder an anderen Fotos ausrichten. Fügt man ein neues Foto hinzu, reklamiert das Programm sofort, wenn die Auflösung zu gering ist.

Bei Fotoblitz war die Bedienung umständlich. Fügt man ein neues Foto ein, wird es automatisch so gross wie möglich dargestellt. Danach muss

	Ifolor	Cewe	Bookfactory	Myphotobook	Aldi	Fuji	Fotoblitz	Fotopost24
Preis in Franken ¹	42.95	44.30	55.50	45.20	29.90	44.90	52.90	44.20
Druckqualität 70% ²	5,2	5,1	4,9	4,9	4,7	4,2	4,3	4,2
Gestaltung am Computer 30%²	5,2	4,3	4,2	3,8	3,8	4,8	3,6	3,8
Gesamtnote 100%	5,2	4,8	4,7	4,6	4,4	4,4	4,1	4,1
Gesamturteil	Gut	Gut	Genügend	Genügend	Genügend	Genügend	Genügend	Genügend

Notenskala: 5,5 bis 6 = sehr gut | 4,8 bis 5,4 = gut | 4,0 bis 4,7 = genügend | 2,5 bis 3,9 = ungenügend | weniger als 2,5 = schlecht; bei gleicher Gesamtnote Rangierung nach Alphabet; 1 Preis für ein Fotobuch, A4 Hochformat oder ähnlich, «Echtfoto» (Fotopapier), 26 Seiten matt; 2 Gewichtung der Teilnoten in Prozent.

Multimedia

Preis

man es mühsam wieder in die gewünschte Form bringen. Bei der Software von Aldi fanden sich zwar viele Bediensymbole. Es war aber nicht klar, was die Ouadrate und Pfeile bewirken. Klickte man aufs falsche Quadrat, wurde ein Foto als Hintergrund für alle Seiten festgelegt. Wie man den Fehler rückgängig macht, erfuhr man nicht. Auf Nachfrage reagierten MyPhotobook, Aldi und Fotopost24 alle gleich: Man sei sich der Mängel bewusst und arbeite an einer neuen Programmversion.

saldo bestellte für den Vergleich A4-Fotobücher mit «Echtfoto»-Druck. Das heisst: Die Seiten bestehen aus hochwertigem, dickem Fotopapier. Die Buchbinderei Fischlin+Strickler in Zürich prüfte die Qualität der Buchbindung. Dabei schnitten alle Exemplare sehr gut ab. Schlecht gebundene Bücher wie im letzten *saldo*-Vergleich von 2018 gab es nicht mehr.

Aldi knapp halb so teuer wie Bookfactory

Wer eine weniger gute Software in Kauf nimmt, kann bei Aldi Geld sparen: Das A4-Fotobuch kostete dort 13 Franken weniger als der Testsieger von Ifolor (Fr. 42.95) und rund 26 Franken weniger als das teuerste Fotobuch von Bookfactory (Fr. 55.50). *Marc Mair-Noack*

Tipps für die Gestaltung

• Legen Sie die gewünschten Fotos bereits im Voraus in einen separaten Ordner auf dem Computer. Von dort aus lassen sie sich mit einem Klick in die Fotobuch-Software laden.

Achten Sie auf eine gute Bildqualität. Ist das Originalfoto unscharf oder hat es eine geringe Auflösung, wirkt es auch im Fotobuch nicht schön. Soll ein Foto mit tiefer Auflösung unbedingt ins Fotobuch, bilden Sie es klein ab und verzichten auf ein seitenfüllendes Format.

• Verzichten Sie auf eine automatische Verteilung der Bilder. Das Resultat ist besser, wenn Sie im manuellen Modus Reihenfolge, Anordnung und Grösse der Fotos selbst bestimmen.

• Wählen Sie das passende Buchformat: Sind die Fotos hauptsächlich im Hochformat, kommen sie in einem Hochformat-Fotobuch gut zur Geltung. Handelt es sich vor allem um Querformat-Fotos, wählen Sie ein Querformat-Buch.

■ Gute Fotos kommen in einem «Echtfoto»- oder «Fotopapier»-Buch am besten zur Geltung. Die Seiten sind etwas dicker. Zudem lassen sich solche Bücher meist ohne störenden Falz in der Mitte flach aufschlagen. Bei reinen Schnappschüssen, bei denen die Qualität nicht im Vordergrund steht, reicht auch ein Buch im «Digitaldruck».



Wie behalte ich meine Fenster auf dem Mac offen?

«Ich habe meinen Mac auf das Betriebssystem Sequoia aktualisiert. Wenn ich mit der Maus auf den Schreibtisch klicke, verschwinden alle offenen Fenster. Kann ich das ändern?» Ia, dazu klicken Sie oben auf das Apfelsymbol und dann auf «Systemeinstellungen». Dort suchen Sie am linken Rand «Schreibtisch & Dock». Im Abschnitt «Schreibtisch und Stage-Manager» suchen Sie die Zeile «Zum Anzeigen des Schreibtischs auf Hintergrundbild klicken». Dort wählen Sie die Einstellung «Nur in Stage-Manager». Der Stage-Manager ist eine Einstellung, bei der die Fenster nach Anwendung geordnet auf dem Schreibtisch gezeigt werden. Dies können Sie am selben Ort gleich darunter deaktivieren.

Wie hindere ich Word daran, einen Link zu erstellen?

«Wenn ich in Word eine Internetadresse schreibe, macht das Programm automatisch einen Link daraus. Wie verhindere ich das?» Word erkennt, dass es sich um eine Internetadresse handelt, und erstellt einen funktionsfähigen Link. Wenn man mit der Maus darauf klickt, öffnet sich die Internetseite. Sie können einstellen, dass Word keinen Link erstellt. Auf dem Windows-PC wählen Sie «Datei» → «Optionen» → «Dokumentprüfung» → «Autokorrekturoptionen». Auf dem Mac klicken Sie in der Menüleiste auf «Extras» → «Autokorrekturoptionen». Im neuen Fenster wählen Sie oben «Autoformat während der Eingabe» und entfernen das Häkchen bei «Internet- und Netzwerkpfade durch Links».



Was wollten Sie zum Thema Multimedia schon lange wissen? Schreiben Sie an: redaktion@saldo.ch, Betreff «Multimedia-Fragen»